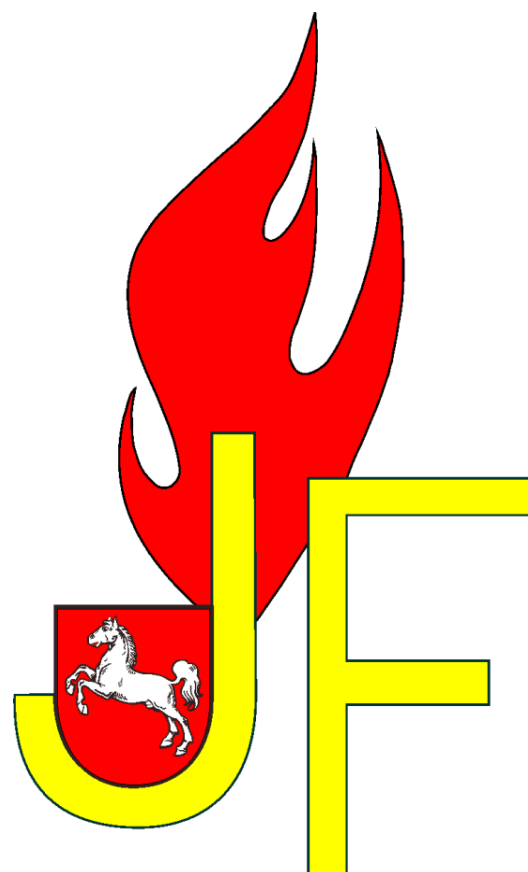
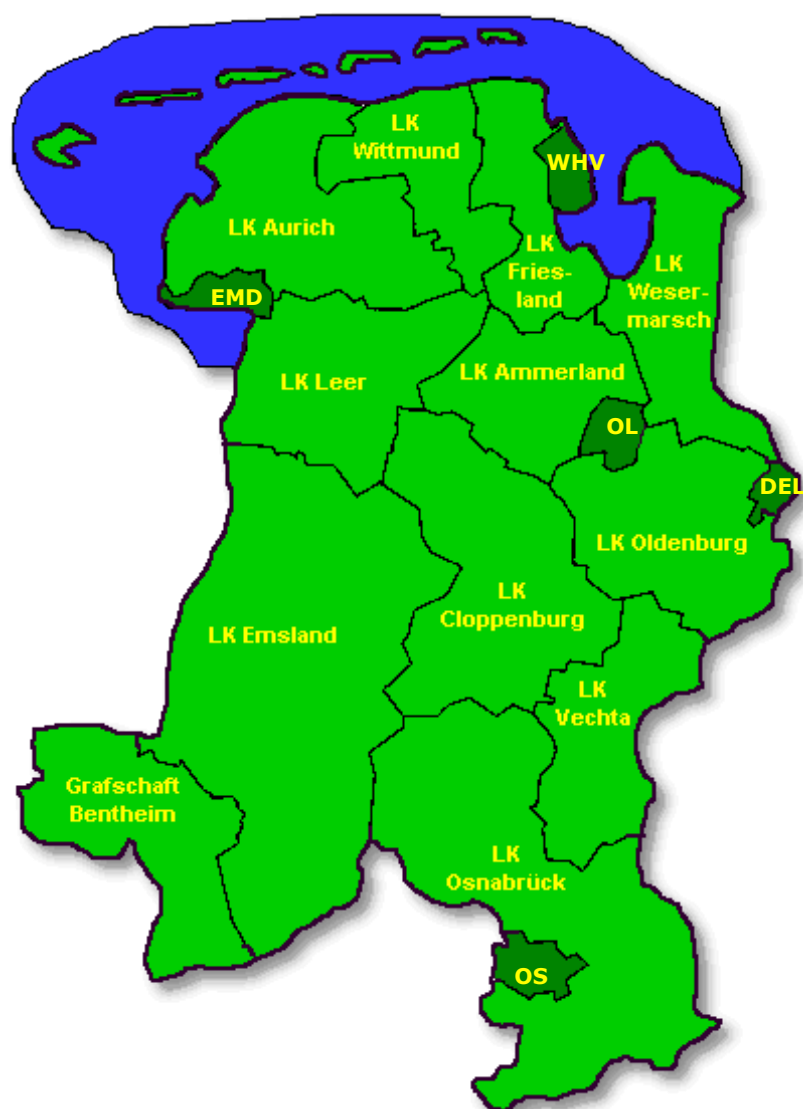


Bezirks-Jugendfeuerwehr Weser-Ems



Jahresbericht 2010



Vorwort

Wir kamen aus einem Rekordjahr mit 5049 Mitgliedern in 272 Jugendfeuerwehren ins Jahr 2010. Die Jahresabschlussdaten liegen jetzt vor. Im diesem Bericht werden einige Daten genauer betrachtet und das Jahr 2010 revuepassiert. Viele Veranstaltungen und Projekte fanden in oder unter Beteiligung unseres Bezirkes statt. Highlights waren aus mein Sicht die großen Zeltlager im Bezirk vor allem das Zeltlager des OFV und der Ostfriesischen Jugendfeuerwehren.

In diesem Jahr muss ich von einem Rückgang der Mitgliederzahl berichten. Den Rückgang mit eine Verweis auf den demografischen Wandel hinzunehmen, ist zu vorschnell. Zum einen bedeute dies Überlegung anzustellen und Maßnahmen zu treffen, die dieser Entwicklung begegnen. Ein Ansatz hierbei ist die Gründung von Kinderfeuerwehren als Unterbau zur Jugendfeuerwehr. Dieser Bericht enthält zum ersten Mal gesicherte Zahlen und Daten über die Kinderfeuerwehren des Bezirkes Weser-Ems. In diesem Bereich werden wir noch eine rasante Entwicklung erleben.

Zum anderen gibt eine genaue Betrachtung der Zahlen noch weitere Ansatzmöglichkeiten und Erklärungen für einen Mitgliederrückgang. So verlieren wir zu viele Jugendliche im Endspurt. Wir müssen unseren Blick auf die Interesse und Bedürfnisse der Gruppe der 15 – 17 jährigen lenken. Im vergangenen Jahr wurde unsere älteste Jugendfeuerwehr, die JF Apen aus dem Landkreis Ammerland, 50 Jahre jung. In der Jubiläumsveranstaltung wurde deutlich, welchem Wandel die Jugendarbeit der Feuerwehr unterliegt, wie sich die Lebenswelt der Mitglieder verändert hat uns stets verändert. Die Ausbildung und Heranführung an den Umgang mit der Feuerwehrtechnik unterscheidet uns von anderen Jugendverbänden und Jugendorganisationen. Gerade deshalb lohnt ein Blick und Überprüfung der Methoden und Inhalte diese Ausbildung. Denn unser primäres Ziel ist es doch ausgebildete und motivierte Jugendliche in unsere Einsatzabteilungen zu überführen. Im letzten Jahr trat der 10.000 Jugendliche unseres Bezirkes in die Einsatzabteilung über.

Es bleibt unerlässlich überall für die Kinder – und Jugendfeuerwehr Werbung zu machen und Neugründungen voranzutreiben.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2011 und viele Spaß und Freude an der Jugendarbeit mit und für unsere Mitglieder.

Emsbüren im April 2011

Marco Lögering
Bezirks-Jugendfeuerwehrwart



Entwicklung der Jugendfeuerwehren

In diesem Jahr konnten wir mit der JF Aurich-Oldendorf eine neue Jugendfeuerwehr in unserem Bezirk begrüßen. Sie ist die 5. Jugendfeuerwehr der Gemeinde Großefehn im LK Aurich. Tabelle 1 zeigt, dass im Bezirksschnitt 49 % der Wehren eine Jugendfeuerwehr unterhalten. Wir verzeichnen jetzt 273 Jugendfeuerwehren in 17 Landkreisen, es fehlen noch 3 Jugendfeuerwehren um die 50 % zu erreichen. In einigen Landkreisen gibt es noch deutliche Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichwohl enthält diese Statistik eine leichte Ungenauigkeit, da die so genannten Gemeindejugendfeuerwehren nur einfach gezählt werden.

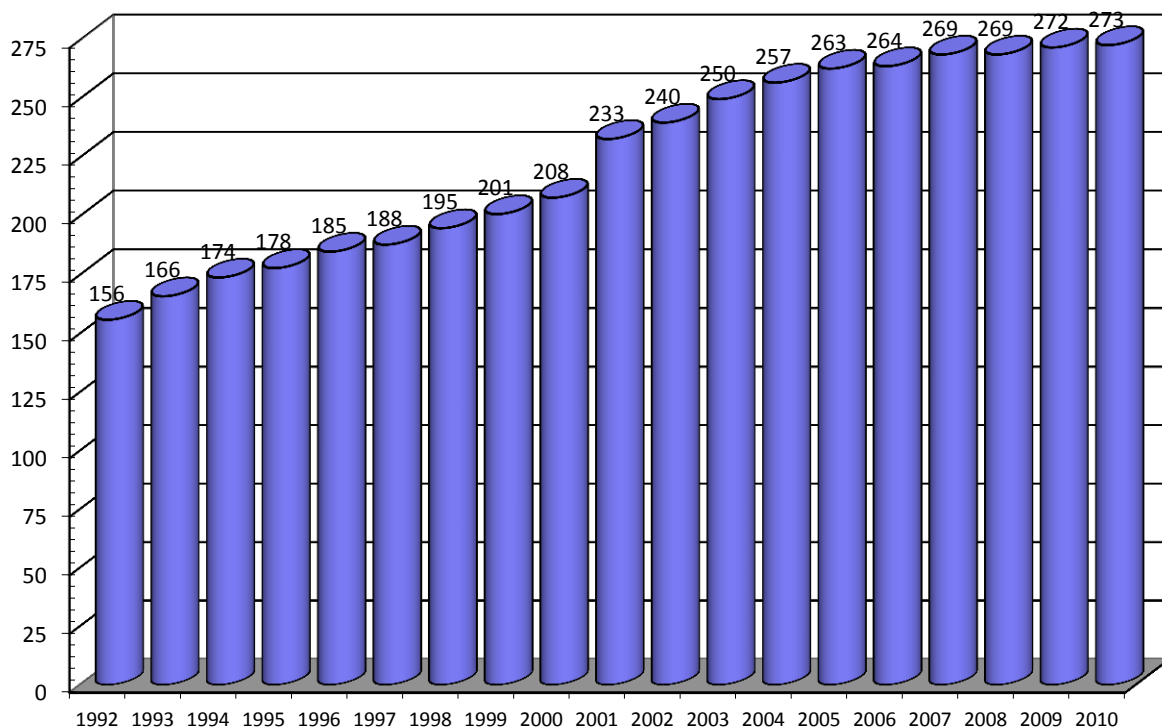


Abb. 1 Entwicklung der Jugendfeuerwehren seit 1992

Landkreis	Wehren	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	%
Ammerland	39	11	11	11	11	11	12	12	12	12	12	12	31%
Aurich	77	38	44	44	45	48	50	51	51	51	51	52	68%
Cloppenburg	21	8	10	10	12	13	13	14	14	14	14	14	67%
Delmenhorst	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	50%
Emden	7	2	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4	57%
Emsland	54	17	19	20	20	20	21	21	22	22	23	23	43%
Friesland	22	13	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	64%
Grafschaft Bentheim	19	9	10	11	12	12	12	12	12	12	12	12	63%
Leer	79	25	30	31	32	32	32	32	32	32	32	32	41%
Oldenburg-Land	32	12	14	14	15	16	16	15	15	15	15	15	47%
Oldenburg-Stadt	6	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	33%
Osnabrück-Land	91	21	22	24	24	24	24	24	26	26	27	27	30%
Osnabrück-Stadt	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	100%
Vechta	20	11	12	14	14	14	15	15	17	17	18	18	90%
Wesermarsch	46	19	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	46%
Wilhelmshaven	6	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	67%
Wittmund	24	9	12	12	13	15	15	15	15	15	15	15	63%
Summe Bezirk	552	208	233	240	250	257	263	264	269	269	272	273	49%

Tabelle 1 Entwicklung der Jugendfeuerwehren mit prozentualen Anteil

Entwicklung der Mitgliederzahlen

Nach einem Rekordjahr 2009 mit 5049 Mitgliedern, haben wir 2010 die 5000 Mitgliedermarke wieder unterschritten. Der Mitgliederstand hat sich um 92 auf nunmehr 4987 Mitglieder vermindert. Diese teilen sich in 4060 Jungen und 897 Mädchen auf. Lediglich die Landkreise Aurich, Cloppenburg, Emsland, Vechta und Wittmund können noch ein leichtes Mitgliederplus ausweisen. Für den Bezirk ist es immer noch der zweitbeste Mitgliederstand seit Datenerfassung 1979. In einigen Landkreisen ist es aber der schlechteste Stand seit viele Jahren. Diese Entwicklung könnte zeigen, dass uns die Auswirkungen des demografischen Wandels erreicht hat. Jedoch ist die Anzahl der 10-jährigen Mitglieder also Neumitglieder mit 448 Jungen und Mädchen weiter auf dem Durchschnittsniveau der letzten sieben Jahre. Es gab in den anderen Jahrgängen deutlich weniger Neumitglieder in den Reihen der Jugendfeuerwehr als in den letzten Jahren. Vielleicht ein Indiz für eine Änderung der Freizeitgestaltung der Jugendlichen bzw. eine andere Zeitverteilung. Möglicherweise ein Auswirkung des Ganztagschulkonzeptes. Wir müssen die Entwicklung sorgfältig beobachten und analysieren. Wir dürfen neben dem sicher einsetzende Auswirkungen des demografischen Wandels andere Faktoren nicht übersehen, die wir vielleicht besser beeinflussen können.

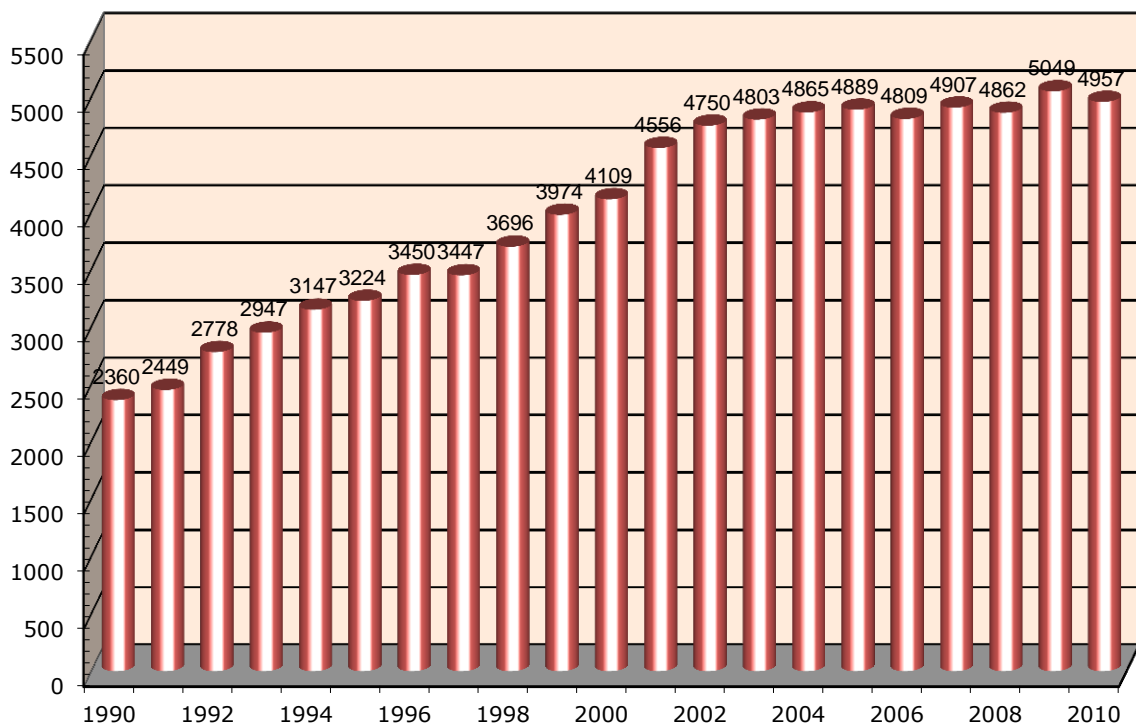


Abb. 2 Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 1990

Im Jahresbericht 2010 haben 24 Jugendfeuerwehren in ihrem Jahresbericht Nachwuchssorgen angegeben. Dem stehen erfreulicherweise 77 Jugendfeuerwehren gegenüber, die mehr Interessenten haben als sie aufnehmen können. Dennoch muss jeder der 24 Jugendfeuerwehren gehalten werden. Jugendfeuerwehren sind nicht nur wichtig für den Nachwuchs in den Einsatzabteilungen, sondern auch ein Baustein allgemeiner Jugendarbeit und sozialen Lebens im Ort. Bei den betreffenden Jugendfeuerwehren muss untersucht werden ob es demografische, strukturelle oder inhaltliche Gründe für die Nachwuchssorgen gibt. Ausgeben davon können dann Strategien zur Unterstützung und Behebung entwickelt werden. Hier sind gerade die Kreisjugendfeuerwehren gefordert.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bemühungen ist weiterhin die Integration von Bevölkerungsgruppen, die in unseren Jugendfeuerwehren noch unterrepräsentiert sind. Die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ein Thema. In den Jugendfeuerwehren in Weser-Ems sind 24 ausländische Jugendliche in 14 Jugendfeuerwehren aktiv. Dies ist ein Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Der tatsächliche Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

werden im Jahresbericht nicht erfasst, da nur Ausländer gesondert erfasst werden. Die Mitgliederentwicklung in den Landkreisen kann Tabelle 2 entnommen werden.

Landkreis	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Vgl.
Ammerland	232	229	262	249	243	228	225	222	-3
Aurich	712	757	794	789	744	738	774	802	28
Cloppenburg	221	240	232	254	256	242	263	279	16
Delmenhorst	90	90	83	69	72	72	65	65	0
Emden	65	55	85	95	89	88	88	78	-10
Emsland	386	368	370	357	386	397	426	428	2
Friesland	255	254	242	251	260	242	254	251	-3
Graf. Bentheim	228	216	212	214	220	230	216	204	-12
Leer	558	562	529	560	577	544	552	511	-41
Oldenburg-Land	386	414	390	357	362	349	377	356	-21
Oldenburg-Stadt	47	43	44	41	52	48	47	42	-5
Osnabrück-Land	514	502	501	486	509	517	571	548	-23
Osnabrück-Stadt	133	129	128	128	129	137	122	117	-5
Vechta	236	262	276	272	285	308	345	348	3
Wesermarsch	426	390	391	369	406	410	402	382	-20
Wilhelmshaven	70	75	64	48	52	50	59	54	-5
Wittmund	244	279	286	270	265	262	263	270	7
Summe Bezirk	4803	4865	4889	4809	4907	4862	5049	4957	-92

Tabelle 2 Entwicklung der Mitgliederanzahl in den Landkreisen seit 2003

Der Anteil der Mädchen in der Jugendfeuerwehr entspricht noch lange nicht dem Anteil an der Bevölkerung. Aus den Jahresberichten ist zu entnehmen, dass in 21 Jugendfeuerwehren unseres Bezirkes immer noch keine Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen und in sechs weiteren Wehren zwar Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen, jedoch nicht in die Einsatzabteilung übernommen werden. Hier besteht dringend Handlungsbedarf. In 78 % aller Jugendfeuerwehren unseres Bezirkes sind Mädchen in der Jugendfeuerwehr. Eine landkreisspezifische Auswertung ist Tabelle 3 zu entnehmen.

Landkreis	JF	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	%
Ammerland	12	10	10	11	11	11	11	9	8	9	75%
Aurich	52	33	37	37	38	39	37	35	40	43	83%
Cloppenburg	14	5	5	8	8	10	10	11	11	11	79%
Delmenhorst	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%
Emden	4	2	2	2	3	3	4	4	3	3	75%
Emsland	23	18	12	11	10	11	11	14	13	14	61%
Friesland	14	14	14	11	10	13	14	14	13	13	93%
Grafschaft Bentheim	12	11	9	6	7	8	8	8	10	8	67%
Leer	32	29	30	31	30	30	31	30	28	28	88%
Oldenburg-Land	15	13	13	15	13	14	13	13	13	14	93%
Oldenburg-Stadt	2	1	0	1	1	2	2	2	2	1	50%
Osnabrück-Land	27	18	17	15	16	17	15	14	17	16	59%
Osnabrück-Stadt	7	7	6	6	6	6	7	7	4	4	57%
Vechta	18	11	12	12	12	12	14	14	14	14	78%
Wesermarsch	21	19	19	19	20	19	21	20	21	19	90%
Wilhelmshaven	4	2	3	4	4	4	3	4	4	3	75%
Wittmund	15	10	12	13	13	14	13	13	13	12	80%
Summe Bezirk	273	204	202	203	203	214	215	213	215	213	78%

Tabelle 3: Entwicklung der Jugendfeuerwehren mit Mädchen in den Landkreisen

Aus- und Übertritte

Jährlich werden gut ausgebildete Jugendliche in die Einsatzabteilungen überführt. 2010 konnten 458 gut ausgebildete Mitglieder (383 männlich und 74 weiblich) in die Einsatzabteilungen übernommen werden. Dieses ist zwar der niedrigste Stand seit 2004, ist aber immer noch eine hoch und und unterstreicht die Bedeutung der Jugendfeuerwehr als Nachwuchsabteilung und Zukunftssicherung der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr. Um neben der allgemeinen Jugendarbeit dem Ausbildungsauftrag gerecht zu werden, müssen wir auf eine fundierte feuerwehrtechnische Aus- und Fortbildung und Qualifikation unserer Jugendwarte Wert legen. Dieses wird auch durch die neue Feuerwehrverordnung unterstrichen, die für die Jugendfeuerwehrwartin bzw. den Jugendfeuerwehrwart sowohl die Ausbildung zum Gruppenführer und den Lehrgang „Führungskräfte in der Jugendfeuerwehr“ als auch die Erlangung der JULEICA vorsieht. Diese Zusatzqualifikation wird durch die neuen Beförderungsmöglichkeiten auch würdigt.

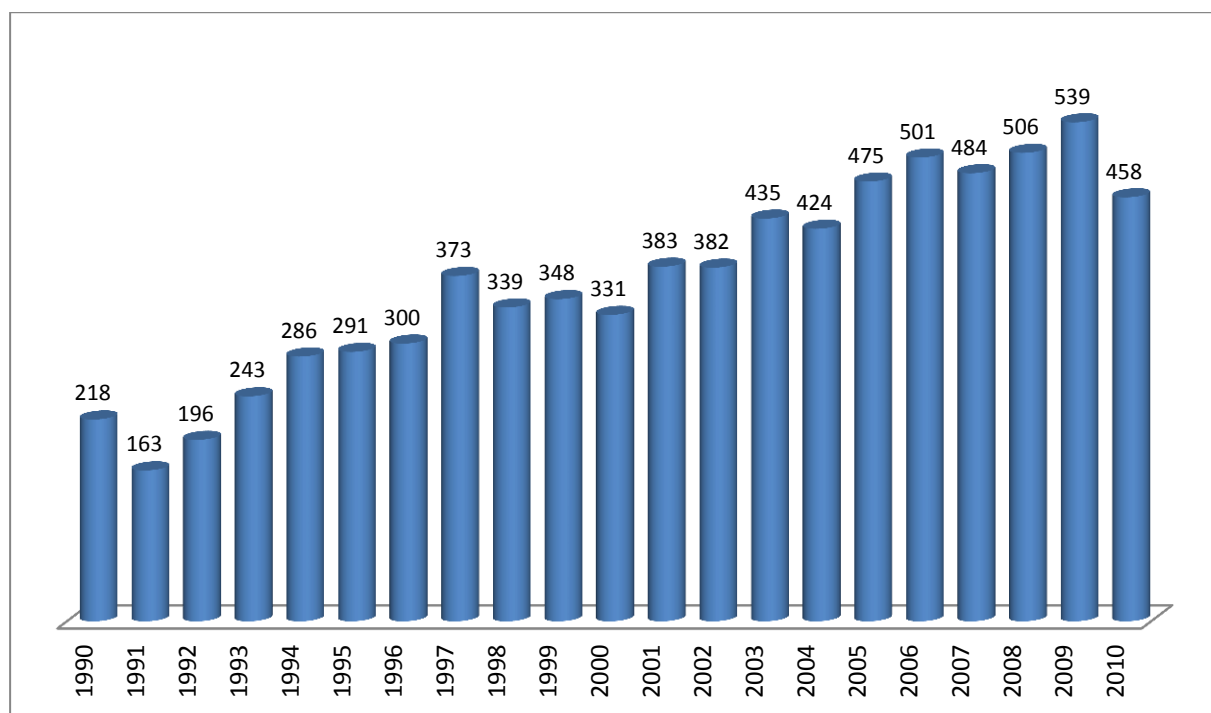


Abb. 3 Entwicklung der Übertritte seit 1990

Generell ist die Altersstruktur siehe Abb. 4 beruhigend. Die Zahlen der den 11- 14 Jährigen sind relativ hoch. In Verbindung mit den Erfahrungen aus den Vorjahren werden die Einsatzabteilungen auch weiter mit ca. 450 Übertritten pro Jahr rechnen können.

Dies ist aber kein Grund zum Ausruhen. Leider sind 2010 auch 658 Austritte zu verzeichnen. Dies sind 35 mehr als im Jahr 2009. Einige sogar erst kurz vor bzw. nach dem Übertritt in die Einsatzabteilung. 2009 gaben 30 Jugendliche „kein Interesse an Übernahme“ als Austrittsgrund an. Besonders zu beobachten ist der Anteil an der 15 -17 jährigen. Ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen zeigt hier eine überdurchschnittliche Abnahme. In diese Altersgruppe verlieren wir offenbar vermehrt Mitglieder. Neben Gründen außerhalb der Feuerwehr (Schule, andere Vereine) könnte ein Grund aber auch in den hohen Auflagen in Umgang mit Technik und Geräten in der Feuerwehr liegen. Sind die hohen Auflagen z. B. durch die neue Ausbildungsverordnung (Wassergabe, Umgang mit technischem Gerät, 24h Dienste) vielleicht zu pauschal oder sogar kontraproduktiv? Brauchen wir vielleicht eine Staffe- lung der Verordnung für bestimmte Altersgruppen? Zumindest der Verdacht kommt auf, dass wir mit unserem Angebot den Interessen er älteren Jugendlichen nicht immer gerecht werden. Wir müs- sen aufpassen, dass diese Altersgruppe bei aller Werbung um neue Mitglieder und Diskussion um demografischen Wandel und Gründung von Kinderfeuerwehren nicht vernachlässigt wird.

Im Berichtsjahr wurde 565 Mitgliedern die Jugendflamme Stufe I und 186 Mitgliedern die Stufe II verliehen. Diese Auszeichnungen dokumentieren den hohen Bildungsstand unserer Kinder und Jugendlichen. Wir können es uns nicht leisten, diese Jugendlichen auf der Zielgeraden zu verlieren. Durch attraktive Inhalte und gute Jugendarbeit muss der Anteil der Austritte mit der Begründung „keiner Lust mehr“ weiter gesenkt werden. Diese Mitglieder können durch Motivation, Umgestaltung oder Ergänzung der Jugendarbeit bei uns gehalten werden.

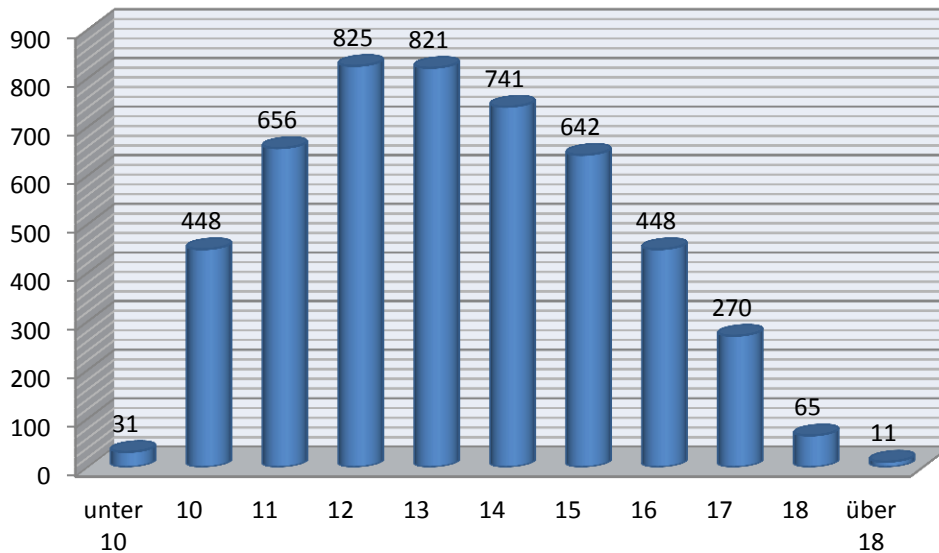


Abb. 4 Altersstruktur innerhalb der JF im Berichtsjahr

Bei den Austrittsgründen ist neben „stärkerer anderer Interessen“ und „keine Lust mehr“ die Begründung „Schul- und Berufsausbildung“ erneut ein gewichtiger Faktor. Dies sind Auswirkungen der veränderten Schullandschaft. Es finden verstärkt schulische Aktivitäten auch im Nachmittagsbereich durch Ganztagsbetreuung und/oder Nachmittagsunterricht statt. Leider liegen keine gesicherten Daten vor, einige Stichproben zeigen jedoch, dass besonders viele Schülerinnen und Schüler von Gymnasien aufgrund des G8 ihre Freizeitaktivitäten reduzieren müssen.

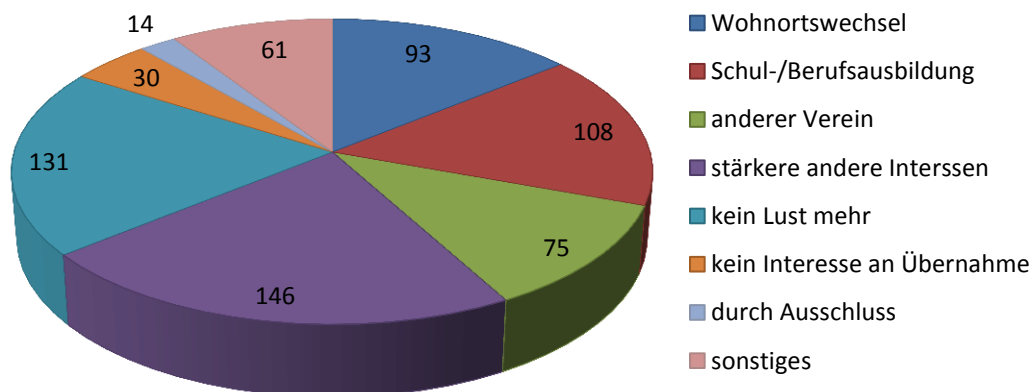


Abb. 5 Austrittsgründe

Aus- und Fortbildung der JFW, Betreuerinnen und Betreuer

In 2010 wurden von den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern insgesamt 119 Fortbildungen auf Gemeinde-, 253 auf Kreis- und 225 auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene besucht.

Aus Bezirksebene wurden sieben Einstiegslehrgänge angeboten. Insgesamt haben 145 Teilnehmer am Basislehrgang für Jugendfeuerwehrwarte/innen und Betreuer teilgenommen. In diesem Lehrgang wird den Teilnehmern das Grundwissen in rechtlichen sowie pädagogischen Dingen und der Unterrichtsgestaltung vermittelt. Der erste Schritt zur Erlangung der JULEICA. Die Lehrgänge wurden wie folgt eingeteilt:

Nr.	Datum	Ort	Lehrgangleiter	Teilnehmer	Landkreise
1.	12. - 14.02.	Aurich 1	Klaus Smit	26	AUR, BRA, EMD, WST
2.	12. - 14.02.	Aurich 2	Björn Bittner	22	AUR, FRI, WHV, WTM
3.	19. - 21.03.	Harpstedt 1	Sascha Bädorf	24	BRA, CLP, OL-L, OL-S
4.	10. - 12.09.	Harpstedt 2	Klaus Smit	23	CPL, DEL, OL-L
5.	08. - 10.10.	Bad Essen	Klaus Smit	24	OS-L, OS-S
6.	22. - 24.10.	Lingen	Sascha Bädorf	25	EL, NOH, VEC
7.	05. - 07.11.	Leer	Klaus Smit	22	LER
Gesamt				166	

Tabelle 4 Einstiegslehrgänge Weser-Ems 2010

Landkreis	Bedarfmeldung	Nachmeldung Verschiebungen	Zuteilung	besucht	Verfall
Ammerland	9	0	9	8	1
Aurich	15	7	22	22	
Cloppenburg	15	0	15	10	5
Delmenhorst	2	0	2	2	
Emden	2	-1	1	1	
Emsland	15	1	16	16	
Friesland	5	-3	2	2	
Leer	22	0	22	20	2
Bentheim	3	2	5	5	
Oldenburg - Land	22	4	26	25	1
Oldenburg - Stadt	1	0	1	1	
Osnabrück - Land	20	0	20	10	10
Osnabrück - Stadt	4	4	8	8	
Vechta	4	0	4	4	
Wesermarsch	9	-4	5	3	2
Wilhelmshaven	4	0	4	4	
Wittmund	3	1	4	4	
Summen	155	11	166	145	21
Vorjahreswerte	127	5	132	131	7

Tabelle 5 Anforderung und Verfall Einstiegslehrgänge 2010

Wie bereits aus der Tabelle 4 ersichtlich, wurde nur noch ein Doppellehrgang in Aurich durchgeführt. In Aurich besteht die Besonderheit, dass das Mittagessen am Sonntag aus Kostengründen nicht mehr angeboten werden konnte, obwohl der Lehrgang erst um 14 Uhr beendet wird. Außerdem mussten die Teilnehmer beim Mittag- und Abendessen ihre Getränke selbst finanzieren (2 € je Getränk), was in anderen Lehrgängen nicht der Fall ist. Nachteilig ist in Aurich auch die benachbarte Diskothek, die

dazu führte, dass einige Teilnehmer den Lehrgang insbesondere am Samstagabend verließen. Für das Jahr 2011 wurden Kostensteigerungen signalisiert. Unter Beachtung der Gesamtumstände kommt das Hotel Middels in 2011 für die Lehrgangsarbeit leider nicht mehr in Frage.

Erstmals wurde aufgrund der starken Bedarfsmeldungen aus dem Osnabrücker Raum ein Lehrgang in Bad Essen durchgeführt. Aufgrund der dort vorhandenen Räumlichkeiten und der damit verbundenen Kosten soll die Einrichtung auch in 2011 in den Planungen berücksichtigt werden.

Die Lehrgangsgebühr von 55 € blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die steuerliche Veränderungen zu Beginn des Jahres (Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes von 19 % auf 7 %) brachte insofern eine Einsparungen, als dass Kostensteigerungen nicht oder nur in geringem Umfang berechnet wurden. Die Bedarfsmeldungen und die tatsächlich in Anspruch genommenen Lehrgangsplätze sind Tabelle 5 zu entnehmen. Hier ist auch der Verfall des Jahres 2010 aufgeführt, der in Bezug auf den Gesamtbedarf 2010 mit 12,65 % (Vorjahr 5,07 %) als viel zu hoch einzustufen ist.

Eine Analyse durch Nachfragen bei den Teilnehmern ergab, dass die Lehrgangskarten, die den KJFW zwischen den Feiertagen Ende 2009 bereits zugesandt wurden, erst zwei Wochen - in einigen Fällen erst wenige Tage vor dem Lehrgang - zur Verfügung gestellt wurden. Vor dem Hintergrund, dass die Teilnehmer sich persönlich aber auch insbesondere beruflich frühzeitig auf den Besuch eines Lehrganges vorbereiten müssen, zum anderen, damit ebenfalls den Kommunen genügend Zeit verbleiben, die Lehrgangsgebühr fristgerecht zu überweisen, ist hier unbedingt eine rechtzeitige Verteilung der Lehrgangskarten erforderlich. Aufgrund der Tatsache, dass Lehrgangsteilnehmer einen Lehrgangsbesuch so kurzfristig nicht ermöglichen konnten und demzufolge eine anderweitige Vergabe der Lehrgangsplätze damit ausgeschlossen war, ist eine so hohe Verfallquote auszuweisen.

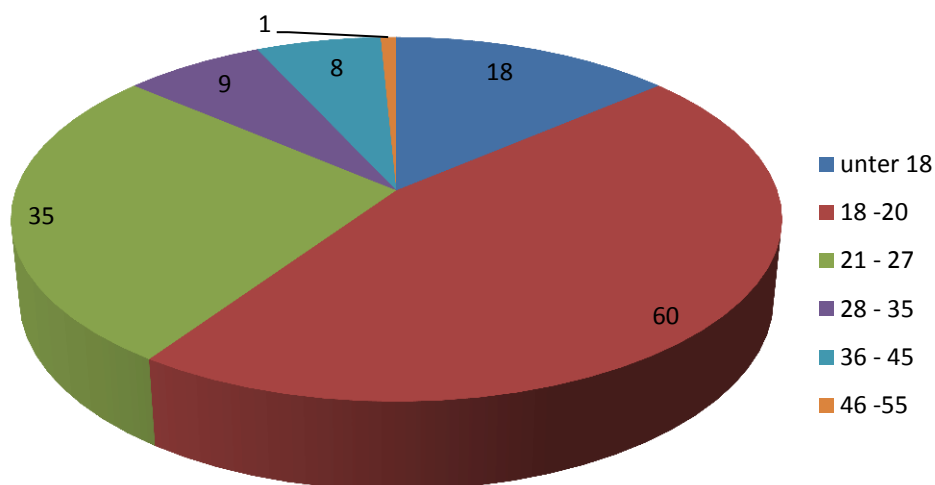


Abb. 6 Altersstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Einstiegslehrgang

Zu den Lehrinhalten ist aufzuzeigen, dass sich die Fragestellungen, die regelmäßig an das Referenten-Team herangetragen werden, sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert haben, was auch auf die Altersstruktur zurückzuführen ist. In der Unterrichtsgestaltung sind vor allem Dienstplangestaltung und praktische Tipp und Anregungen, was mit den JFM gemacht werden kann, sowohl im feuerwehrtechnisch als auch im allgemeinen Jugendarbeitsbereich gefragt. Im Bereich Rechtsgrundlagen stehen das Jugendschutzgesetz, neue Medien (Handy, Internet, etc.) und Fragen zur Aufsichtspflicht im Mittelpunkt. Haushaltsmittel Aufgrund verschiedener Diskussionen in den Lehrgängen scheinen die Themen „verhaltensauffällige Kinder“ und „Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderung“ auch unter den Stichworten „ADHS – sind Eltern auch überfordert“ weiter an der Basis zu Problemen zu führen.

Auffällig ist auch, dass nach wie vor ein großer Teil der Teilnehmer nichts mit den Begriffen „Jahresrundschriften“, „Lauffeuer“ und „Concordia-Preis“ etwas anfangen kann. Da i. d. R. angehende Betreuer und nicht angehende JFW den Einstiegslehrgang besuchen, bleibt auch festzuhalten, dass Informationen über den Dienstweg nicht oder nur sehr unzureichend ankommen.

Neben den Lehrinhalten haben alle Referenten sich bereit erklärt, für die Teilnehmer ein umfangreiches Rahmenprogramm anzubieten. Die Praxis, auf den Lehrgangskarten auf das Verbot des Mitbringens von alkoholischen Getränken hingewiesen, hat sich bewährt. Im Ergebnis ist festzustellen, dass der Genuss insbesondere hochprozentiger Getränke nahezu unterbunden und daraus resultierend positive Lehr- und Lernerfolge erzielt werden konnten. Seit 2009 wird von den minderjährigen Teilnehmern eine Einverständniserklärung der Eltern gefordert, um die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen einzuhalten.

Zur Erlangung der JULEICA ist grundsätzlich ein Einstiegslehrgang oder Grundseminar Kinderfeuerwehr erforderlich ist, auch dann, wenn der „Lehrgang für Führungskräfte in der Jugendfeuerwehr“ an den LFS in Celle oder Loy besucht wird. Jugendfeuerwehrwarte oder Betreuer, die in anderen Jugendverbänden oder Organisationen eine JULEICA erworben haben, können bei einer Neubeantragung, nach Besuch eines Lehrgang der NJF, die JULEICA über die NJF beantragen und erhalten.

2010 bestand das Team aus 9 Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Landkreisen unter der Leitung des FBL Klaus Smit. Des Weiteren halten noch fünf Referenten und Referentinnen aus unserem Bezirk Neigungslehrgänge bzw. das Fortbildungsseminar für JULEICA Inhaber und Inhaberinnen im Auftrag der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Als Referent ausgeschieden ist Erich Lindemann (Leer-Heisfelde, LK LER). Er vermittelte seit 15 Jahren die Grundlagen für Gruppenleiter in den Einstiegslehrgängen im Bezirk und wurde in vielen Lehrgängen als Lehrgangsleiter eingesetzt. Viele angehende Jugendfeuerwarte und Betreuer haben sich von ihm insbesondere in Rechten und Pflichten und den Bereich Wettbewerbe und UVV einführen lassen. Wir bedanken uns bei ihm für seine tolle und zeitintensive Arbeit. Mit Andre Vollmer aus Nordhorn (LK NOH) wurde ein neuer Referent gefunden und schon zweimal eingesetzt.

Vorname	Nachname	Wohnort	LK	seit
Sascha	Bädorf	Rütenbrock	EL	2006
Björn	Bittner	Hage	AUR	2006
Markus	Dolansky	Bad Bentheim	NOH	2005
Sina	Hochmann	Spelle	EL	2009
Erich	Lindemann	Leer	LER	1995
Marco	Lögering	Emsbüren	EL	1998
Martin	Schilling	Holtland	LER	2006
Klaus	Smit	Messingen	EL	2002
Andre	Vollmer	Nordhorn	NOH	2010

Tabelle 6 Referententeam Weser-Ems 2010

Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, die für eine Neuausstellung notwendige Fortbildung, durch ein eintägiges Seminar abzudecken. Diese Seminare frischen auf und führen aufgrund der Landkreis und ggf. auch Bezirksübergreifenden Teilnehmer zu einem regen Austausch zwischen langjährig tätigen Jugendwarten und Betreuern. 2010 wurden in unserem Bezirk zwei Seminare am 02.10. in Harpstedt und Georgsmarienhütte abgehalten.

Die Landkreise erhielten 2010 insgesamt 160 Plätze in Neigungslehrgängen und Präventionsseminaren der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Davon wurden 47 Lehrgänge nicht besucht. Ein Landkreis forderte keine Lehrgänge an. Mit 26,4 % Verfall liegen wir deutlich über dem Landesschnitt. Es ist die schlechteste Quote aller Bezirke. Hier müssen die Landkreise nachbessern. D.h. frühzeitig für Ersatz sorgen oder die Lehrgangsbörse der NJF nutzen. Vielleicht ist auch die Einsetzung eines FBL Lehrgangsarbeiter hilfreich. In einigen Landkreisen wird dieses bereits erfolgreich praktiziert. Die genauen Daten sind der Tabelle 7 zu entnehmen. Ich bitte die Jugendfeuerwehrwarte keine pauschalen Anforderungen zu machen. Die Beachtung des Lehrgangsortes und die Angabe von Ausweichmöglichkeiten bei der Anforderung erhöht die Zuteilungswahrscheinlichkeit und senkt den Verfall.

LK	Neigungslehrgänge			Präventionsseminare			Lehrgangsbörse		gesamt besucht	weiter vergeben	Verfall	%
	ange- fordert	erhalten	nicht besucht	ange- fordert	erhalten	nicht besucht	ange- fordert	nicht besucht				
WST	1	1	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0,0%
AUR	17	14	6	0	0	0	0	0	8	0	6	42,9%
CLP	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
DEL	10	10	4	6	2	2	0	0	6	0	6	60,0%
EMD	2	2	0	1	1	0	0	0	3	0	0	0,0%
EL	35	27	8	0	0	0	2	0	21	2	4	14,8%
FRI	2	1	0	0	0	0	4	4	1	0	0	0,0%
NOH	1	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0,0%
LER	4	4	0	0	0	0	0	0	4	0	0	0,0%
OL-L	34	34	11	4	4	0	0	0	27	0	11	32,4%
OL-S	2	2	1	0	0	0	0	0	1	0	1	50,0%
OS-L	6	6	2	2	2	0	1	0	7	0	1	16,7%
OS-S	14	8	1	0	0	0	0	0	7	0	1	12,5%
VEC	20	20	7	4	4	3	0	0	14	1	9	45,0%
BRA	6	6	0	2	2	1	0	0	7	0	1	16,7%
WHV	9	8	0	1	1	0	1	0	10	0	-1	-12,5%
WTM	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	-1	
	163	144	41	20	16	6	10	4	119	3	38	26,4%
Nds.	1480	1349	325	111	75	23	104	11	1169	31	224	16,6%

Tabelle 7 Lehrgangszuteilung und Verfall 2010

Wir hoffen, dass der Umbau- und Erweiterung der LFS Loy Fortschritte macht, damit in Zukunft auch dort Lehrgänge stattfinden können und unsere Jugendwarte und Betreuer somit nicht mehr so weite Anfahrten zu den Seminarorten haben. Ebenso freuen wir uns, dass der Lehrgang „Basten und Werken“ in Ihlow ein fester Bestandteil des Lehrgangsprogramms wird. 2011 ist schon ein weiterer Lehrgang geplant. Hier wurde stetige Bemühen der Bezirks-Jugendfeuerwehr insbesondere der Ostfriesischen Jugendfeuerwehr um Neigungslehrgänge in Weser- Ems mit Erfolg gekrönt. Nicht zuletzt gelang dies durch die finanzielle Unterstützung durch die Ostfriesische Landwirtschaftliche Brandkasse.

Ein Indiz für den Wunsch nach regionaler Fortbildung ist die sehr hohe Zahl von Fortbildungen auf Gemeinde- und Kreisebene. 2010 sind es die höchsten seit Datenerfassung. Dies zeigt den Wunsch und den Bedarf nach stetiger Aus- und Fortbildung. Die NJF verfolgt hier mit dem „grünen Modul“, also der Anerkennung von Fortbildungen ab Gemeindeebene den richtige Weg.

Zeitaufwand

Nur einen leichten Rückgang gab es bei den Gesamttagen für Fahrten und Lager auf nunmehr 2.847. Dies ist umso erfreulicher, da es für in der Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen immer schwieriger wird, Urlaub für solche Maßnahme zu bekommen. Dabei ist gerade das Zeltlager häufig der Höhepunkt des Jahres und ist wichtig für Gruppenbildung, Kameradschaft und Stärkung des Gemeinschaftsgefühles. Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer vor Ort leisteten 2010 neben den eigentlichen Gruppenabenden ca. 108.000 ehrenamtliche Stunden in der Jugendfeuerwehr. Diese teilen sich wie folgt auf:

	Ortsebene	Gemeinde- ebene	Kreisebene	Bezirksebe- ne	Landes- u. Bundesebene	
Vor-/ Nachberei- tung	49.774	5.050	6.148	972	329	
Sitzungen/ Tagungen	11.047	5.974	7.167	987	590	
eigene Aus/Fortbildung	9.256	985	2.799	2.007	4.573	
Gesamt	70.077	12.009	16.114	3.966	5.492	Gesamt: 107.358

Tabelle 8 Zusätzlicher Zeitaufwand für JFW/ Betreuer in Stunden

Personelle Änderungen im Bezirk

Im Berichtsjahr 2010 wurden Karsten Pösse Kreis-Jugendfeuerwehrwart im Landkreis Osnabrück. Er folgte am 01.07. Uwe Kütke nach, der zuvor zum Landes-Jugendfeuerwart gewählt wurde. Uwe leitete die Geschicke der Kreisjugendfeuerwehr Osnabrück seit 2007. In dieser Zeit wurde sich im Landkreis Osnabrück verstärkt mit Thema Integration auseinandergesetzt und bei der JF Bad Essen ein Modellprojekt aufgebaut.

Zusammenfassung

	2010	gegenüber 2009
Anzahl der Jugendfeuerwehren	27	+1
Anzahl der Mitglieder	4.957	-92
davon Mädchen	897	-31
davon Jungen	4.060	-61
Übernahmen in die aktive Wehr	458	-81
davon Mädchen	75	-5
Neuaufnahmen	1.024	-325
Austritte	658	+35
JF mit ausländischen Mitgliedern	14	+1
JF mit weiblichen Mitgliedern	213	-2
Zeltlager/Freizeiten –Gesamttage-	2.847	-95
Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung	49.600	+1.646
Stunden allgemeine Jugendarbeit	62.178	+11.825

Kinderfeuerwehren

Zum ersten Mal wurden für 2010 die Kinderfeuerwehren systematisch mit Hilfe eines einheitlichen Jahresberichtes erfasst. Bis zum 31.12. gab es im Bezirk Weser-Ems zwölf Kinderfeuerwehren mit 223 Mitgliedern in 5 Landkreisen. Dies ist im Landesvergleich mit 5957 Mitgliedern in 377 Kinderfeuerwehr noch geringe Zahlen. Jedoch haben sich die Zahlen im Bezirk Weser-Ems 2010 verdoppelt.

Landkreis	2009	2010
Ammerland		
Aurich	3	5
Cloppenburg		
Delmenhorst		
Emden		
Emsland		
Friesland		
Grafschaft Bentheim		
Leer		2
Oldenburg-Land	1	1
Oldenburg-Stadt		
Osnabrück-Land		
Osnabrück-Stadt		1
Vechta		
Wesermarsch	2	3
Wilhelmshaven		
Wittmund		
Gesamt	6	12

Tabelle 9: Anzahl Kinderfeuerwehren 2010

Landkreis	2009	2010
Ammerland		
Aurich	24	68
Cloppenburg		
Delmenhorst		
Emden		
Emsland		
Friesland		
Grafschaft Bentheim		
Leer		44
Oldenburg-Land	29	17
Oldenburg-Stadt		
Osnabrück-Land		
Osnabrück-Stadt		16
Vechta		
Wesermarsch	43	78
Wilhelmshaven		
Wittmund		
Gesamt	96	223

Tabelle 10: Mitglieder in den Kinderfeuerwehr 2010

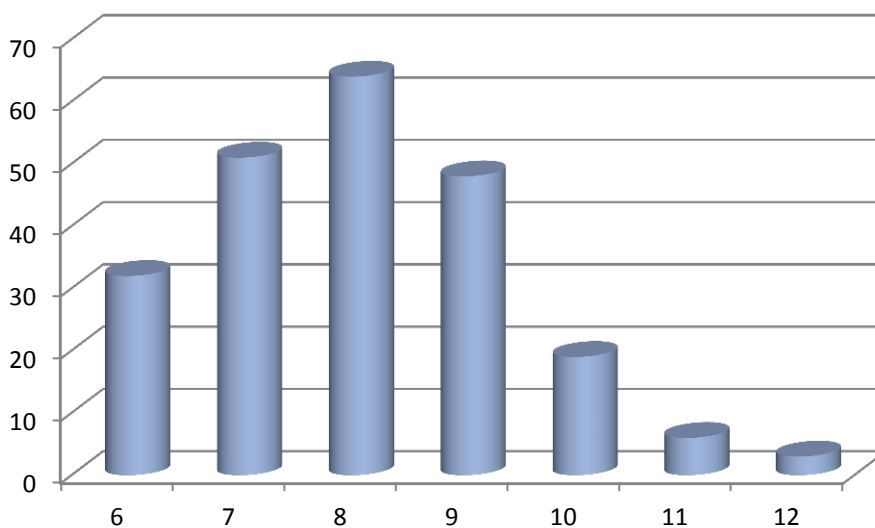


Tabelle 11: Altersstruktur in der Kinderfeuerwehr 2010

Hier gibt es noch deutlich Ausbaupotenzial für die nächsten Jahre. Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr ist an einem Ausbau „nach unten“ sehr interessiert. Es muss uns gelingen schon Kinder für die Freizeitgestaltung und ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu gewinnen. Dies soll durch eine Verzahnung von Kinderarbeit und Brandschutzerziehung in der Kinderfeuerwehr gelingen. Die Delegiertenversammlung der NJF hat 2010 in Nordhorn mit ihre Satzungsänderung den Weg frei gemacht die Kinderfeuerwehren in die bestehenden Strukturen den Jugendfeuerwehr einzugliedern. So wird z. B. empfohlen ab Kreisebene Fachbereiche Kinderfeuerwehren einzurichten. Mit steigender Mitgliederzahl werden wir auf Bezirksebene diesen Fachbereich einrichten. Bislang konnte noch kein Vertreter des Bezirks für den Arbeitskreis Kinderfeuerwehr auf Landesebene gewonnen werden. Die NJF hat in ihrem Lehrgangsangebot spezielle Lehrgänge für Betreuerinnen und Betreuer von Kinderfeuerwehren, mit denen auch die Beantragung einer Juleica möglich ist.

Es folgen Fotos der in 2010 neu gegründeten Kinderfeuerwehren im Bezirk. Neben den abgebildeten Gruppen wurden auch in Burlage und Westrhaderfehn die ersten Kinderfeuerwehren des Landkreises Leer gegründet.



KF Aurich-Tannenhausen (AUR)



KF Aurich (AUR)



KF Osnabrück – Voxtrup(OS-S)



KF Abbehausen(BRA)

Bezirksveranstaltungen

Delegiertenversammlung 2010

In der Delegiertenversammlung am 10.04. in der FTZ des Landkreises Emsland in Sögel wurde mit den Kreisjugendfeuerwehrwarten und Delegierten aktuelle Themen besprochen und diskutiert, Informationen ausgetauscht und Veranstaltungen geplant. Im Jahresbericht konnte von einem Rekordjahr berichtet werden. Erstmals ist die Mitgliederzahl über die 5000 Jugendlichen gestiegen und niemals zuvor konnten mehr gut ausgebildete Jugendliche an die Einsatzabteilungen abgegeben werden. Bei den anstehenden Wahlen wurde Klaus Smit (EL) als Fachbereichsleiter Lehrgangsarbeit für weitere vier Jahre in seinem Amt bestätigt. Da Dirk Harberts nach über 32 Jahren ab 2011 nicht mehr als Abnahmeberechtigter der DJF für Leistungsspannen fungieren möchte, wurde von der Versammlung Stephan Christel (AUR) als sein Nachfolger vorgeschlagen. Auch Norbert Eilers (AUR) hört nach 26 Mitarbeiter im Wertungsteam Weser-Ems auf. Er war zuletzt ebenfalls Abnahmeberechtigter. Als sein Nachfolger schlug die Versammlung Bernd Horn (WTM) vor. Der LJFA hat am 05.11.2010 die Beiden bestätigt und der DJF gemeldet. Sie werden ab diesem Jahr mit ihrem neuen Team die Wertungen für unseren Bezirk vornehmen.

Im Anschluss zeichnete LJFW Heinrich Eggers den Kassewart Christian Brandt mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber aus. Christian ist sein Jahrzehnten in der Jugendfeuerwehr aktiv. Er kann unter anderem auf eine mehr als 20-jährige Tätigkeit als Referent für die Niedersächsische Jugendfeuerwehr zurückblicken.



Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb der DJF

Spannend wurde es am Sonntagnachmittag des 19. September im Stadion „Neues Deichhorst“ in Delmenhorst. Dort fand der **Bezirksentscheid** im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr statt. 36 Gruppen hatten sich über die Kreisebene hierfür qualifiziert. Insgesamt kamen über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 10 Landkreisen. Bezirkssieger wurde mit einer Gesamtpunktzahl von 1415 Punkten die Jugendfeuerwehr Jade 3 (LK Wesermarsch). Auf den weiteren Plätzen folgten Jade 2 (1412), Beckeln 1 (13972), Cloppenburg (1396), Beckeln 2 (1393) und Beckeln 3 mit 1390 Punkten.



Da 2009 die Jugendfeuerwehr Jade zum fünften Mal Bezirksieger wurde, ging der Wanderpokal in ihren Besitz über. Der neue Wanderpokal wurde vom Vizepräsidenten des Landes-Feuerwehrverbandes Karl-Heinz Schwarz gestiftet und von ihm dem neuen und alten Bezirksmeister überreicht.

Bei mäßigem Wetter waren Platz und Geräte hervorragend präpariert und vorbereitet, so dass die Wettbewerbe reibungslos abliefen. Ein Herzlichen Dank gilt dem Ausrichter, der Jugendfeuerwehr Delmenhorst unter der Leitung von KJFW Klaus Fischer für die Durchführung der Wettbewerbe.

Nicht zuletzt durch die Unterstützung der gesamten Feuerwehr Delmenhorst war es eine gelungene Generalprobe für die Landeswettbewerbe 2011, die zwar in einem anderen Stadion aber im Zuges des Landes-Jugendfeuerwehrtages im Jahr 2011 in Delmenhorst stattfinden werden. Stadtbrandmeister Thomas Stalinski sagte in seinen Grußwort an die angereisten Gruppen und Gäste, er freue sich auf den LJFT 2011 und mit dem Delmenhorster Team im Rücken könne dieser nur gelingen. Besonderer Dank und Anerkennung gilt unsrem FBL Wettbewerbe Dirk Harberts, der zum 27. und leider auch letzten Mal die die Bezirkswettbewerbe leitete und dem Verein Borussia Delmenhorst für die Bereitstellung des Geländes.



Leistungsspange

Im Jahre 2010 sind drei **Leistungsspangenabnahmen** in Hohenkirchen, Leer und Bersenbrück durchgeführt worden. Die Abnahme in Bersenbrück musste am 28.08 aufgrund des Hochwasser der Hase abgesagt werden. Aufgrund guter Organisation und Vorbereitung konnte sie aber am 02.10. nachgeholt werden. Dies war dann auch die letzte Abnahme des Wertungsteam Weser-Ems unter der Leitung von **Dirk Harberts**. Mit ihm wurden vier weitere Kameraden aus dem Wertungsteam verabschiedet.

Wertungsteam 006 – eine Ära geht zu Ende

Zusammen waren sie 116 Jahre für die NJF tätig. Dirk Harberts, gibt als Leiter des Abnahmeteam 006 gibt nach 32 Jahren das Ruder aus der Hand. Mit ihm verabschieden sich Norbert Eilers, Aurich; Erich Lindemann, Leer; Albert Kalkwarf, Aurich und Matthias Aeilts, Aurich. Eine Ära des Abnahmeteams 006 geht damit zu Ende.

Insgesamt wurden durch Dirk und sein Team 1080 Gruppen die Leistungsprüfung abgenommen und 7350 Leistungsspangen an die Jugendlichen verliehen. 35 Kameraden haben im Laufe der Jahre unter der Leitung von **Dirk Harberts** im Team mitgewirkt. Das Team war an 67 Veranstaltungen in ganz Niedersachsen tätig. Dirk ist der dienstälteste abnahmeberechtigte der Deutschen Jugendfeuerwehr. Er hat seit 1978 das Team geleitet und war unter anderem auch JFW, KJFW, stv. BJFW, stv. LJFW und Referent der NJF. Bis zum April 2011 ist er noch Fachbereichsleiter Wettbewerbe der Bezirks-Jugendfeuerwehr und auch in dieser Funktion zahlreiche Wettbewerbe geleitet.

Matthias Aeilts war 15 Jahre im Team und KJFW im Aurich. **Albert Kalkwarf** war 21 Jahre im Team und JFW, GJFW, stv. KJFW und ebenfalls Referent der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. **Norbert Eilers** war 26 Jahre im Team und zuletzt auch stv. Abnahmeberechtigter im Team 006. **Erich Lindemann** war 22 Jahre im Team, ist noch amtierender FBL Öffentlichkeitsarbeit für den Bezirk Weser-Ems, 16 Jahre Referent der NJF in Einstiegslehrgängen und seit Jahren Ortsbrandmeister in Leer-Heisfelde.

Im Anschluss an die letzte Abnahme in Bersenbrück blickte Bezirks-Jugendfeuerwehrwart Marco Lögering zurück auf die erfolgreiche Arbeit des Teams. Er bedankte sich bei den Kameraden im Namen der Bezirksjugendfeuerwehr für ihre geleistete Arbeit und verabschiedete die fünf Kameraden mit viel Lob und Anerkennung. Unter großen Applaus der anwesenden Jugendfeuerwehren und Gästen und einem Erinnerungsgeschenk der Bezirksjugendfeuerwehr ging es mit einer Träne in den Augen in den Ruhestand.



Von links: LJFW Uwe Kütke, Erich Lindemann, Matthias Aeilts, Dirk Harberts, Albert Kalkwarf, Norbert Eilers und BJFW Marco Lögering

Zeltlager der Ostfriesischen Jugendfeuerwehren vom 23. bis 29. Juni 2010 in Ardorf

Das Zeltlager der Ostfriesischen Jugendfeuerwehren in Ardorf stand ganz im Zeichen der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika. Bereits die Eröffnung wurde zeitlich so gelegt, dass die Teilnehmer und Gäste die Möglichkeit hatten, sich das Deutschlandspiel an zu sehen. Alle geladenen Gäste hatten für diese zeitliche Verlegung Verständnis.



Viele Zelte waren in den Deutschen Nationalfarben geschmückt. Maskottchen waren an den Zelten angebracht oder wie nebenstehend erkennbar, vor den Zelten aufgestellt. Die Kids waren mit Schwarz-Rot-Gold bemalt und stürmten fast geschlossen in das große Essenzelt, wo auf einer Großbildleinwand das Fußballspiel zu verfolgen war.

Mit über 1.300 Teilnehmern war das Zeltlager der Ostfriesischen Jugendfeuerwehren das Größte seiner Geschichte. Und irgendwie hat sich der Kreis in 2010 in Ardorf wieder geschlossen. Schon das erste Zeltlager der Ostfriesischen Jugendfeuerwehren hatte vor 36 Jahren in Ardorf stattgefunden. Damals aber nur mit etwa 350 Teilnehmern.

Durchgeführt wurden Lagerwettbewerbe, freie Spiele, Nacht- und Orientierungsmärsche. Aber auch das Wissen und die handwerkliche Geschicklichkeit kamen nicht zu kurz. Die Polizei hatte sich bereit erklärt, in Präventionsseminaren während des Zeltlagers über Drogen und andere Gefahren für Jugendliche zu unterweisen. Im Bastelshop (Klüterkammer) konnten die Kids den Umgang mit Werkzeugen unter Beweis stellen.

Der Besuchertag am Sonntag (Tag des offenen Zeltes) wurde bei afrikanischen Temperaturen sehr gut angenommen. Viele Eltern und Gäste haben es sich nicht nehmen lassen, einmal ein paar Stunden Zeltlagerleben zu genießen. Natürlich mussten auch die Geldbörsen der Kids aufgefüllt werden. Alles in allem war das Zeltlager der Ostfriesischen Jugendfeuerwehren in Ardorf ein voller Erfolg. Bei der Abreise ist so manche Träne geflossen.



Bericht Martin Schilling

17. OFV Zeltlager in Nordenham

„Heute schon letzter Tag — leider...“ :-| - Auch schöne Tage gehen zu Ende.“

So steht es auf der Titelseite der letzten Ausgabe des LAGER-KURIERS zum 17. Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Oldenburgischen Feuerwehrverband e.V. (OFV) in Nordenham, Lk Wesermarsch. Rund 1.200 Zeltlagerteilnehmer/-innen verlebten bei Hochsommerwetter mit tropischen Temperaturen eine tolle Woche.



Der Sprecher der Jugendfeuerwehren im OFV und Leiter des Zeltlagers Matthias Trumme, Dinklage, hatte dann auf der Abschlussveranstaltung auch viele positive Dankesworte zu sagen. Hier einige Auszüge: „Nach acht wunderschönen, erlebnisreichen, aber auch anstrengenden Tagen mit einem Superwetter, geht heute das 17. Zeltlager der Jugendfeuerwehren im OFV

hier in Nordenham, OT Einswarden beim Schulzentrum „Am Luisenhof“, zu Ende.

So ist es üblich, „Danke“ zu sagen. Dies möchte ich auch tun, nicht weil es so üblich ist, sondern weil es aus meinem tiefsten Herzen kommt. An erster Stelle möchte ich mich bei euch allen bedanken, dass ihr wiederum in so kameradschaftlicher Art und Weise toll mitgespielt habt. Egal, ob bei den Wettbewerben oder im ganz alltäglichen Zeltlagerleben. Eine hervorragende Vorbereitung und Organisation vor Ort erleichterte vieles und da möchte ich mich stellvertretend für alle Beteiligten ganz herzlich beim Bürgermeister der Stadt Nordenham Hans Francksen, bei StadtBM Ralf Hoyer und den Freiwilligen Feuerwehren bedanken. Die Unterstützung war von allen Seiten beispiellos.

Aber auch das Lagerteam insgesamt darf natürlich nicht fehlen. Angefangen bei der Feuerwehrküche Apen, die uns seit nunmehr 27 Jahren, also in 10 Zeltlagern, hervorragend gepflegt. Diese sowohl körperliche, als auch logistische Höchstleistung jeden Tag drei Mahlzeiten für bis zu 1.200 Lagerteilnehmer zuzubereiten, ist einen ganz besonderer Dank wert. Genauso gilt mein Dank dem Redaktionsteam der Lagerzeitung „LAGER-KURIER“ unter der Leitung von Harro Hartmann, der in diesem Jahr auf eine 33-jährige Zeltlagerarbeit zurückblickt und sein Sohn HARTI (Jan-Hendrik) auf 21 Jahre. Natürlich besteht das Lagerteam aus vielen weiteren fleißigen Helfern, die teils in der Öffentlichkeit, aber häufiger im Verborgenen arbeiten. Die „Bürgermeister“ Peter und Klaus der beiden Zeltdörfer EBBE und FLUT haben wieder Hervorragendes geleistet. Die Logistiker übernahmen wieder die Ver-, aber vor allem die Entsorgung.

Durch die Wettbewerbe und das Besuchsprogramm wurde es im Zeltlager nie langweilig, was in erster Linie dem Wettbewerbsteam aus der Wesermarsch zu verdanken ist. Die hochsommerlichen Temperaturen brachten zwar einige Probleme, die aber bestens durch Verlegung der Austragungszeiten in die Abendstunden gelöst wurden. Es war wirklich alles perfekt! Vergessen werde ich sicherlich nicht, was ich während des Fluges über das hiesige Zeltlager zu sehen bekam. Ich war von so viel herzlicher Kameradschaft zu Tränen gerührt“, schloss Matthias Trumme seine Rede.



Bericht u. Fotos Harro Hartmann

Veranstaltungen mit Bezirksbeteiligung

Große Freude bei den Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Salzbergen (Landkreis Emsland). Sie belegten den 1. Platz, dotiert mit 1500 Euro Preisgeld, bei dem von der Concordia-Versicherungsgruppe niedersachsenweit ausgeschriebenen **Concordia-Preis 2010**. Seit über 25 Jahren



gibt es den Tag des Umweltschutzes bei den niedersächsischen Jugendfeuerwehren. Unter dem Motto „Umweltschutz beginnt im Kopf“ wurde der Concordia-Preis 2010 ausgeschrieben. Prämiert wurden Umweltschutzaktionen, die im laufenden Jahr durchgeführt wurden. Die Salzbergener Jugendfeuerwehr beteiligte sich mit einer Präsentation über ihre durchgeführten Projekte „Baumpflanzaktion mit der Umweltgruppe Franziskus“ und „Unterstützung bei der Herstellung des Spielplatzes am Kindergarten Holsten“ an der diesjährigen Aktion. Die Preisverleihung

war im Erlebniszoo Hannover in Anwesenheit von Landesjugendfeuerwehrwart Heinrich Eggers und Vertretern der Concordia-Versicherung. Insgesamt haben 11 Jugendfeuerwehren aus Weser-Ems teilgenommen. Mit der JF Schapen, ebenfalls aus dem Landkreis Emsland kam noch eine weitere Jugendfeuerwehr aus Weser-Ems mit Platz 9 in die Top 10.

Die Beteiligung am **Jugendforum** auf Landesebene wird besser. Immer mehr Landkreise aus unserem Bezirk entsenden ihre Sprecherinnen oder Sprecher ins Landesjugendforum. Das Jugendforum muss auch „von unten“ getragen werden. Unser Ziel ist es daher weiter, dass jede Jugendfeuerwehr einen gewählten Jugendausschuss und Jugendsprecher und/oder Sprecherin besitzt. Laut Jahresbericht sind 34 Jugendfeuerwehren derzeit noch ohne einen solchen Ausschuss. In den meisten Landkreisen gibt es mittlerweile Jugendforen, deren Sprecher dann die Jugendfeuerwehren auf Landesebene vertreten. Auch im Jahr 2010 beteiligten sich einige Forumsmitglieder unseres Bezirkes bei den Aktivitäten der NJF am „Tag der Niedersachsen“ und waren zu Gast beim Empfang des Ministerpräsidenten in Hannover.

50 Jahre Jugendfeuerwehr Apen – die älteste JF des Bezirkes feiert Geburtstag

Wie viel Potenzial, Gemeinschaftssinn, Teamgeist und Engagement in der Jugendfeuerwehr Apen steckt, machte Björn Rastedt, seit vier Jahren Jugendfeuerwehrwart, in seinem Rückblick auf die 50-jährige Geschichte deutlich. Zur Auflockerung spickte er seinen Bericht mit humorvollen, lustigen Ereignissen aus den fünf Jahrzehnten. In großer Runde und mit vielen Ehrengästen aus dem gesamten Oldenburger Raum wurde im Apen Feuerwehrhaus das Jubiläum gefeiert. Heute gehören der ältesten Jugendfeuerwehr im Ammerland sechs weibliche und 19 männliche Kameraden an.

1960 bildeten zwölf Apen Jugendliche die erste Jugendfeuerwehr im Ammerland, ja sogar im Bezirk Weser-Ems. Vier Jahre vor Gründung der Deutschen Jugendfeuerwehr. „Die Feuerwehr Apen hatte in Gründungsvater Heinz Bruns einen Mann mit Weitsicht. Das war Pionierarbeit, die Du gemeinsam mit Johann Gertje geleistet hast“, lobte Bürgermeister Hans-Otto Ulken. 50 Jahre Jugendfeuerwehr Apen seien eine Erfolgsgeschichte. „Das ist ganz schön cool, was ihr da vor habt. Das ist mehr als mit Wasser umzugehen“, sagte Landrat Jörg Bensberg. In seinen Dank schloss er auch die Familien und Eltern der jungen Leute für die Unterstützung und das Mittragen des Ehrenamtes ein.

Kreisbrandmeister Johann Westendorf wünschte sich die Gründung weiterer Jugendfeuerwehren im Landkreis, um mit dem eigenen Nachwuchs den Fortgang der aktiven Wehr zu sichern. Bislang gibt es zwölf Jugendfeuerwehren bei 39 Feuerwehren im Ammerland. Umrahmt wurde die Jubiläumsveranstaltung von einem großen, viertägigen Zeltlager, an dem neun Jugendfeuerwehren teilnahmen.

Besonderes aus den Landkreisen

Kreisjugendfeuerwehr Osnabrück bei der Verleihung des Förderpreises „Helfende Hand 2010“

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière hat am 05.12.2010 im Berliner Paul-Löbe-Haus den



Förderpreis "Helfende Hand 2010" verliehen. Mit diesem jährlich am Internationalen Tag des Ehrenamtes vergebenen Förderpreis werden Ideen und Konzepte ausgezeichnet, die das Interesse der Menschen für ein ehrenamtliches Engagement im Bevölkerungsschutz wecken. Der Preis ist insgesamt mit 15.000 Euro dotiert. Bundesinnenminister de Maizière sagte anlässlich der Preisverleihung: „Die 1,8 Millionen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Bevölkerungsschutz leisten etwas ganz Besonderes: Sie engagieren sich nicht nur in ihrer Freizeit für andere; je nach Lage riskieren sie im Einsatz auch ihre Gesundheit oder gar ihr Leben. Sie sind unsere Alltagshelden, die selten in den Vordergrund treten. Wir danken Ihnen herzlich dafür.“

An der Preisverleihung nahm auch der Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Osnabrück, Karsten Pösse mit Ehefrau, sowie der Landesjugendfeuerwehrwart der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr, Uwe Kühne teil. Die Kreisjugendfeuerwehr wurde ebenfalls zur Nominierung vorgeschlagen. Bei über 180 Bewerbern ist es uns leider nicht gelungen, unter die ersten Plätze vorzurücken, so Pösse.

Kreisjugendfeuerwehr Emsland erhält 1500€ nach Spendenaktion

1 500 Euro für Jugendwehren

Spendenaktion von **EL-Nachbarn.de**

Sögel (js) – Kreisjugend-Feuerwehrwart Sascha Bädorf freut sich über einen Scheck in Höhe von 1500 Euro. Den Geldsegen haben die Jugendfeuerwehren im Kreis Emsland der EL-Nachbarschaft zu verdanken. Bei einer Abstimmung des Mitmachnetzwerks stimmten 68 Prozent dafür, dass der Feuerwehwnachwuchs von der Spendenaktion zum „Digitalen Auge des Emslands“ profitieren soll.

„Einen Teil des Geldes investieren wir in die Sanierung eines Sanitärcontainers, den wir unter anderem für unsere Jugendzeltlager nutzen“, sagt Bädorf.



Beispielsweise würden, ergänzt sein Stellvertreter Ansgar Peterberns, neue Spiegel, Wascharmaturen und Waschbecken gekauft. Der Container soll beim Zeltlager im kommenden Jahr in Lengerich zum Einsatz kommen.

Ein weiterer Teil der Spende fließt in Präventionsseminare, die regelmäßig für die 426 Mitglieder der emsländischen Jugendwehren angeboten werden. „The-

men, die wir in den Seminaren behandeln“, so Bädorf, „sind unter anderem Rechts-extremismus, Alkohol und Gewalt an Jugendlichen.“ Die Aktion „Digitales Auge des Emslands“ startete Ende Mai mit der Einführung der Internetgemeinschaft, hinter der die 3 emsländischen Tageszeitungen und die Wochenzeitung EL-Kurier stehen.

In den ersten 2 Monaten stellten die EL-Nachbarn rund 25 000 Bilder ein: von Schützenfest-Motiven über Naturaufnahmen, das Sturmtief „Norina“ im Juli bis hin zu Einsätzen und Jugendfreizeiten der Freiwilligen Feuerwehren und Oldtimer-Ausstellungen.

„Das ist ein klasse Start für die neue Internetgemeinschaft des Emslands. Ich freue mich auf viele weitere Bildergalerien und Textbeiträge aus allen Ecken der Region“, sagt der gebürtige Emsländer Jürgen Stricker, der das Portal von Papenburg aus betreut.

Für jedes bis Ende Juli eingestellte Foto hatte das Medienhaus Neue OZ eine Spende von 5 Cent angekündigt. Das Verlagshaus rundete die Summe auf 1 500 Euro auf.



Stellvertretend für mehr als 400 Mitglieder der emsländischen Jugendfeuerwehren nahm Kreisjugend-Feuerwehrwart Sascha Bädorf in Sögel von Jürgen einen Scheck über 1500 Euro entgegen. Hartwig-Foto

Jubiläen

25. jähriges Jubiläum hatten:

01.10.	JF Ihlowerfehn,	LK Aurich
05.10.	JF Wardenburg,	LK Oldenburg-Land
27.12.	JF Tannenhausen	LK Aurich

40. jähriges Jubiläum hatten:

24.02.	JF Loppersum	LK Aurich
15.03.	JF Osterhusen	LK Aurich
01.05.	JF Hahn	LK Ammerand
18.07.	JF Ovelgönne	LK Wesermarsch
01.09.	JF Altenoythe	LK Cloppenburg
01.09.	JF Vechta	LK Vechta

50. jähriges Jubiläum hatte:

20.09.	JF Apen	LK Ammerland
--------	---------	--------------

Ehrungen

Verdiente Kameradinnen und Kameraden konnten für ihre hervorragende Arbeit in der oder für die Jugendfeuerwehr mit Ehrungen und Ehrenzeichen ausgezeichnet werden:

Ehrenzeichen der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

Udo Heinemann, Ovelgönne	Nina Blankemeyer, Ganderkesee
Stefan Janke, Jade	Kerstin Schwarze, Ganderkesee
Gudula Thevißen, Budjardingen	Heike Barlage-Brandt, Harpstedt
Ingo Alberding, Garrel	Thomas Heuermann, Harpstedt
Helena Themann, Altenoythe	Elfriede Lustermann, Bookholzberg
Richard Jansen, Meppen	Bernd Happe, Bad Iburg
Holger Schmitt, Haren	Christoph Eikenhorst, Melle
Mirco Grüssing, Bockhorn	Karsten Pösse, Bramsche
Dieter Bluhm, Westrhauderfehn	Peter Pünter, Lohne
Walter Schilling, Jeringsfehn	Dieter Behrens, Wiefelstede
Andreas Theile, Weener	Monika Stamer, Dänikhorst
Heinz Hillmer, Westoverledingen	

Floriansmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

Paul Dieter Köller, Aurich	Günter Babucke, Nordhorn
Michael Engelbarts, Hinte	Diane Febert, Wildeshausen
Günter Stehen, Hinte	Egon Lustermann, Bookholzberg
Silvia Stralucke-Stehen, Hinte	Uwe Kütke, Bad Essen
Herbert Postmeister, Aurich-Middels	Robert Fortmann, Bohmte
Harm Saathoff, Aurich	Ingo Watzke, Augustfehn
Thorben Schöne, Lemwerder	Bernd Horn, Westerholt
Horst Strahlmann, Elsfleth	Heiko Onken, Wittmund
Martin Themann, Altenoythe	Wilfried Janssen, Stedesdorf
Peter Rinneberg, Papenburg	Lüke Freese, Ochtersum
Karsten Rudolph, Neuenburg	

Silberne Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr

Alexander Stahl, Nordenham
Reinhold Schulte, Lingen
Berthold Leusmann, Bad Bentheim

Goldene Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr

Wilhelm Harms, Moormerland

Ausblick 2011

Es werden wieder sieben **Einstiegslehrgänge** durchgeführt. Termine und Zusatzinformationen unter www.jf-weser-ems.de.

Der **Bezirksausscheid** im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr ist am Sonntag, 19. Juni in Ihlow (LK AUR).

Die **Leistungsspangenabnahmen** sind für den Bereich OFV am 02.10.2011 in Westerstede (LK WST), für den Bereich ELBOS am 17.09. im Sögel (LK EL) und für den Bereich Ostfriesland am 25.09. in Großheide (LK AUR).

Am 09.10. wird es wieder den **Aktionstag im Heidepark Soltau** geben. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr der Weltrekordversuch. Es soll die größte Jugendfeuerwehrveranstaltung werden. Dazu sind aus ganz Niedersachsen und den umliegenden Bundesländer die Jugendfeuerwehren eingeladen. Der Eintrittspreis beträgt in diesem Jahr 11€ und beinhaltet einen 1€ Heidetal. Er kann im Park eingelöst werden. Partnerjugendfeuerwehren oder befreundete Gruppen können wieder zu gleichen Konditionen mitfahren.

Dank

Abschließend möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern vor Ort für ihrer Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Dank auch an meinen Stellvertreter Werner Mietzon und an den stv. LJFW Martin Schilling für ihre Unterstützung und Beratung. Ebenso an die Mitgliedern des LJFA, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der NJF, an den Vize-Präsidenten des LFV Karl-Heinz Schwarz, die RegBM Gerd Junker und Arnold Eyhusen, alle Kreis-Jugendfeuerwehrwarte und Kreisbrandmeister, sowie an die Referentinnen und Referenten, Wertungsrichter und die Fachbereichsleiter. Ohne deren Begleitung und Unterstützung ist eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich.